33. Jahrgang. Donnerstag, 7. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 18431. 1890.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Castney, 7. August. (W. T.) Nach dem gestrigen Diner wohnte der **Kaiser** mit den englischen Prinzen den die neue Angriffsmethode veranschaulichenden Manövern verschiedener Truppentheile bei und drückte wiederholt seine Befriedigung über die Leistungen der Truppen aus. Nach dem Vorbeimarsch derselben kehrte der Kaiser nach Osborne zurück, wo Abends Familientafel stattfand.

London, 7. August. (W. T.) Bei dem gestrigen Ministerbanket im Mansionhouse erklärte Marquis **Salisbury**, die europäische Lage sei durchweg friedlich. Das englisch-deutsche Abkommen habe gefährliche Streitpunkte beseitigt. Aegypten mache stetige Fortschritte, könne aber der britischen Verwaltung noch nicht entbehren.

Petersburg, 7. August. (W. T.) Die „Norwische Telegraphen-Agentur" erfährt authentisch, daß **keinerlei bedrückende Maßregeln** seitens der Regierung gegen die **Juden** beabsichtigt, viel weniger noch getroffen sind.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. August.

Die Novelle zur Gewerbeordnung,

welche dem Reichstage vorgelegt worden, ist in den Jahresberichten der Handelskammern, welche in den letzten Monaten veröffentlicht worden sind, nur in sehr seltenen Fällen einer Besprechung unterzogen worden. Entweder waren die Berichte schon in der Bearbeitung begriffen oder gar schon festgestellt, als die Novelle erschien, oder die Handelskammern sahen aus dem Grunde von einer Besprechung ab, weil die von ihnen erstatteten Berichte sich auf das Jahr 1889 bezogen, während der Gesetzentwurf und die Verhandlungen über ihn dem Jahre 1890 angehören. Zu den Handelskammern, welche trotzdem sich in ihren Berichten über den Gesetzentwurf auslassen, gehört die von **Bielefeld**. In ihrem Bezirk sind vorzugsweise Linnenindustrie, auch andere Zweige der Textilindustrie, Eisengießerei und Maschinenfabrication, insbesondere die Fabrication von Nähmaschinen, sowie die Tabakindustrie vertreten. Die Handelskammer, welche stets freihändlerische Anschauungen vertreten hat, steht der Novelle sehr freundlich gegenüber und erklärt sich mit den Theilen, welche dem Schutze der Frauen, jugendlichen Arbeiter und Kinder sowie der Sonntagsruhe gewidmet sind, grundsätzlich einverstanden. Sie möchte sogar als Minimalgrenze für die **Kinderarbeit** allgemein die Vollendung des 14. Lebensjahres festgesetzt wissen, widerspricht dagegen der Bestimmung, daß verheirathete Frauen eine halbe Stunde vor der Mittagspause entlassen werden müssen, und ebenso dem Beschlusse der Commission, daß verheirathete Frauen täglich nur 10 Stunden sollen arbeiten dürfen, während unverheirathete 11 Stunden beschäftigt werden können. Die Handelskammer spricht die auch von anderer Seite zum Ausdruck gebrachte Befürchtung aus, daß die verheiratheten Frauen dadurch ganz aus der Arbeit verdrängt werden würden.

Zu den Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wird im Einverständniß mit den Interessenten des Bezirks der Wunsch geäußert, daß es überhaupt verboten werden möge, nach 1 Uhr Mittags die Geschäfte offen zu halten. In der Vorschrift, daß der Bundesrath berechtigt sein sollte, unter bestimmten Voraussetzungen für gewisse Gewerbe die Dauer der täglichen Arbeitszeit und der Pausen festzustellen, sieht dagegen die Handelskammer den ersten Schritt zur Einführung eines Maximalarbeitstages, gegen welchen sie sich wie gegen den Normalarbeitstag stets aussprechen werde, zumal da vom Maximalarbeitstage zum Minimal-Lohnsatz nur ein Schritt sei; jedenfalls verlangt sie gesetzliche Bestimmungen statt der Verordnungen des Bundesraths. Für die Bestrafung des Contractbruches vermag sich die Bielefelder Handelskammer nicht auszusprechen

Zur Reform der directen Steuern.

Nicht geringes Aufsehen erregen hier **Enthüllungen der „Westf. Volksztg."** über die **Besteuerung einer Anzahl Industrieller in Bochum.** Das Blatt führte bisher 12 Personen auf, Magistratspersonen, Stadtverordnete, Mitglieder der Steuereinschätzungscommission, die eine außerordentlich geringe Staats- und Communalsteuer im Verhältniß zu ihrem wirklichen Einkommen entrichten. Die Personen sind z. B. in der 17., 7., 10., 8., 9., 3., 2. Steuerstufe der Einkommensteuer und müßten ihrem wirklichen Einkommen nach in der 33., 28., 27., 20., 18., 12., 10. Stufe stehen; es sind also ganz große Differenzen vorhanden. Leute, die 864 Mk. zahlen, sollten 9000 Mk. entrichten. Leute mit 324 Mk. Zahlung 3240 Mk. u. s. w. Am krassesten tritt die Sache bei dem Generaldirector des „Bochumer Vereins", Geheimrath Baare, in die Erscheinung. Dieser Ehrenbürger Bochums zahlt 864 Mk. Staatssteuern und hätte seinem Einkommen nach 9000 Mk. zu bezahlen. Bereits in den von der „W. V." angeführten 12 Fällen beläuft sich das Minus für die Staatskasse auf fast 20 000 Mk. **pro Jahr, für die Stadtkasse auf über 45 000 Mark.**

Herr Baare hat so wenig wie einer der anderen Herren, unter denen sich auch der jetzige Landtagsabgeordnete Dr. Schultz befindet, bis jetzt gegen die Aufstellungen des Blattes protestirt.

Die Gemeinden des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks klagen stets über die Höhe der Communalsteuern, die in manchen Orten mehr als 400 Procent der Staatssteuern betragen; es ist aber bekannt und auch im Abgeordnetenhause mehrfach betont worden, daß im Westen bei der Einschätzung zu den directen Staatssteuern, besonders zu der Staatseinkommensteuer, viel gelinder verfahren wird, als z. B. im Osten oder wenigstens in den Städten der östlichen Provinzen. Daß aber derartige Zustände herrschen können, wie sie jetzt aus Bochum gemeldet werden, wird man kaum für möglich gehalten haben. Der hohe Procentsatz der Communalsteuern wird dadurch sehr erklärlich. Auffallend ist es aber doch, daß so etwas vorkommen konnte. Die Einschätzung findet zwar durch die von der Kreis- bez. Stadtvertretung gewählten Einschätzungs-Commissionen statt, und dem vom Staate bestellten **Vorsitzenden** steht bei den Beschlüssen nur im Falle der Stimmengleichheit ein Stimmrecht zu, wohl aber hat letzterer das Recht, gegen die Beschlüsse **Berufung einzulegen,** und damit ist ihm die Möglichkeit gegeben, ungerechten Einschätzungen entgegenzutreten. Leider entbehrt das Verfahren bei der Einschätzung zur Einkommensteuer eines Correctivs, welches bei der Einschätzung zur Klassensteuer den Steuerpflichtigen in die Hand gegeben ist. Die Klassensteuerrollen müssen nach ihrer Feststellung zu jedermannes Einsicht **offen gelegt** werden, bezüglich der Einschätzung zur Einkommensteuer **fehlt** dagegen **eine gleiche Bestimmung,** und zwar ist eine solche absichtlich unterlassen worden, weil man die Einschätzung zur Einkommensteuer mit dem Schleier des Geheimnisses umgeben wollte. Es ergiebt sich das schon daraus, daß das Gesetz ausdrücklich anordnet, das Ergebniß der Einschätzung solle dem Steuerpflichtigen durch ein verschlossenes Schreiben mitgetheilt werden. Vorkommnisse, wie sie aus Bochum gemeldet werden, müssen den Bestrebungen, eine Reform in der Veranlagung der directen Steuern herbeizuführen, neue Unterstützung geben.

Herr Miquel, der jetzige Finanzminister, wird es als seine Pflicht ansehen, der Angelegenheit näher zu treten und das Ergebniß der Untersuchung bei der Ausarbeitung seines Steuergesetzentwurfes zu berücksichtigen.

Ermittelung über den vorhandenen Kohlenreichthum in Preußen.

Der Minister für Handel und Gewerde hat, wie der „L. C." mitgetheilt wird, die Ober-Bergämter beauftragt, Ermittelungen über den vorhandenen Kohlenreichthum zu pflegen und die Resultate je nach Teufen von unter 700, zwischen 700 und 1000 und über 1000 Meter getrennt zusammenzustellen. Es sollen hierbei nicht bloß die z. Z. betriebenen Gruben berücksichtigt werden, sondern auch die Kohlenfelder derjenigen Zechen, welche jetzt nicht in Betrieb sind. Die Anordnung kann nur den Zweck haben, eine ungefähre Schätzung der Kohlenmenge vorzunehmen, welche nach den bis jetzt gemachten Aufschlüssen als vorhanden angesehen werden darf. Eine genauere Berechnung ist selbstverständlich ganz ausgeschlossen, immerhin wird durch planmäßige, auf das vorhandene reichhaltige, amtliche Kartenmaterial begründete Ermittelungen eine befriedigendere Beantwortung der Frage, wie lange der nach den bisherigen Aufschlüssen vorhandene Kohlenreichthum Preußens noch vorhalten kann, ertheilt werden, als es bisher möglich war. Die Erhebungen hängen übrigens dem Anschein nach mit der in gewissen Kreisen verbreiteten Ansicht zusammen, daß der jetzige Betrieb des Steinkohlenbergbaues eine **Verschleuderung des Nationalvermögens darstelle,** deren Folgen wir viel früher, als man im allgemeinen annehme, empfinden könnten.

„Ein Akt moderner Tortur."

Die Angelegenheit des Schriftstellers Morris de Jonge, welcher bekanntlich in der „Kreuzztg." lange Artikel veröffentlicht hat, in denen er behauptete, ohne Grund und widerrechtlich durch seine früheren Glaubensgenossen — er war früher Jude — in ein Irrenhaus (Schöneberg bei Berlin) gebracht zu sein, beschäftigt noch immer die Presse. Die „Kreuzztg." nannte diese Einsperrung „einen Akt moderner Tortur". Leider haben die Betroffenen bisher in der Sache eine Zurückhaltung an den Tag gelegt, die ihnen und ihren Glaubensgenossen geschadet hat. Einer solchen öffentlich geltend gemachten Behauptung gegenüber mußten sie alle Rücksichten fallen lassen und den Verlauf klar stellen. Das war um so mehr erforderlich, als die Antisemiten auch diesen Fall in einer unglaublichen Weise gegen die Juden auszubeuten versuchen. Das Berliner „Volk" schreibt darüber:

„Nach einer uns zugehenden Mittheilung sollen im Maison de santé in Schöneberg folgende Herren als Aerzte fungiren (folgen die sechs Namen der bekannten 6 Eigenthümer und Aerzte der Schöneberger Anstalt). Wie vorauszusehen war, versucht die Judenpresse, d. h. die gesammte liberale Presse, welche sonst immer von Freiheit schwärmt, den Fall de Jonge todtzuschweigen. Ja, selbst Blätter, welche conservativ sein wollen, wie die „Post" und die „Nordd. Allg. Ztg.", legen sich in diesem Falle die äußerste Reserve auf. Sonst, wenn es sich um die geringste Freiheitsberaubung, um eine ungerechte Verurtheilung handelte, erhob sich ein Sturm der Entrüstung in allen diesen Blättern. Hier, wo der Fall grauenhaft schlimm liegt, wo ein Bürger mit raffinirter Absicht nicht nur seiner Freiheit beraubt, sondern auch der Gefahr preisgegeben wird, irrsinnig zu werden, da schweigen alle diese Freiheits-Schreier, kein Lüftchen regt sich in ihren Spalten. Wie kommt das? Die Antwort ist leicht und klar: da hier Juden die Verbrecher sind, wird der Fall unterdrückt. Aus Furcht vor den Juden, von denen sie abhängig sind, dürfen es selbst die genannten conservativen Organe nicht wagen, den Fall objectiv zu behandeln. Sie müssen für die Verbrecher durch ihr Schweigen Partei ergreifen. Die Judenherrschaft ist Thatsache."

In solcher Weise nutzt ein antisemitisches Blatt eine Angelegenheit, die mindestens noch der weiteren Aufklärung bedurfte, gegen den Gegenstand ihres fanatisches Hasses aus! Wir nehmen einstweilen nur hiervon Notiz, ohne in das weitläufige Material selbst hineinzugehen. Die Sache wird jetzt, wie die „Kreuzztg." nach einem neuen Schreiben des Herrn Morris de Jonge mittheilt, Gegenstand der **gerichtlichen Verhandlung** werden, da derselbe gegen die „Volksztg." klagen will, welche das ihr von den in der Sache Betheiligten zugegangene Material veröffentlicht hat. Hiernach haben drei berufene Irrenärzte, die Herren, Prof. Mendel, Dr. Auerbach und Dr. Jastrowitz den Herrn Morris de Jonge untersucht und durch Zeugnisse bekundet, daß er geisteskrank sei. In dem Auszug, welchen die „Kreuzztg." aus dem neuen Brief desselben mittheilt, bestreitet er die Richtigkeit der Angaben der „Volksztg.". Der letzteren hatten die Zeugnisse der drei Irrenärzte im Original vorgelegen.

Gleichwohl mag man, da eine gerichtliche Verhandlung bevorsteht, das Urtheil noch zurückhalten. An demjenigen über die Verwerflichkeit des Verfahrens der antisemitischen Presse wird nichts geändert, welches auch der Ausgang sein möge. Zu bedauern ist immerhin, daß die Familie des Herrn Morris de Jonge aus Rücksichten, die man sonst allerdings durchaus würde billigen müssen, zu lange gezögert hat, den antisemitischen Machinationen entgegenzutreten.

Das englisch-französische Abkommen

bezüglich der Abgrenzung in **Afrika** ist Dienstag unterzeichnet worden. Die französische Regierung willigt ein, die Abmachung von 1862 dahin abzuändern, daß sie die Errichtung des englischen Protectorats in Zanzibar und Mascat gestattet und England in Anerkennung des französischen Protectorats auf Madagascar die englischen Consuln dem Exequatur der französischen Regierung unter-

10. internationaler medicinischer Congreß.

⚡ **Berlin, 6. August.**

Josef Listers und Robert Kochs Vorträge.

Josef Lister betrat unter den anhaltenden Bravorufen der Versammlung die Tribüne. Der berühmte Kliniker ist von mittelgroßer, gefälliger Figur mit einem freundlichen, ausdrucksvollen Gesicht, welches von fast weißen, wohlgepflegten Bartcottelets umrahmt wird. Sein Vortrag über die „gegenwärtige Lage der modernen Antiseptis" beleuchtete alles das, was wir bisher über diese wichtige Frage, der tausende und abertausende von Menschen ihr Leben zu verdanken haben, wissen. Er führte aus, wie sich die Antiseptis entwickelte, wie die verschiedensten Methoden, die parasitären Eindringlinge zu tödten, erfunden und wieder verworfen oder verdrängt wurden und wie wir schließlich jetzt in dem Sublimat, zu dessen Anhängern auch er gehöre, ein Mittel besitzen, welches in den geringsten Lösungen schon jedes Bacterion tödte. Indem er ferner auf die Art und Weise der Anwendung dieses Salzes zu sprechen kam, die sich auch im Laufe der Jahre geändert habe, hob er hervor, daß es nicht gerathen sei, einen sogenannten Spray (Sprühregen) anzuwenden, der zwar die antiseptische Flüssigkeit in feinster Vertheilung über und um das Operationsgebiet vertheile und zerstäube, der aber durch die energische Fortbewegung der dazwischenliegenden Luftschicht zugleich mit ihr die in derselben suspendirten Infectionskeime in die Wunde trage. Nachdem Redner dann noch über die Behandlungsweise der verschiedenen Wunden in Bezug auf die Antisepsis und im besonderen auf die Antisepsis mit Quecksilberbichlorid sprach, schloß er seinen Vortrag, der im ganzen keine neuen Gesichtspunkte gab, sondern der besonderen Werth nur durch die Person des Redners hatte.

Nach dem großen englischen Forscher betrat ein nicht minder bedeutender deutscher Mann die Rednerbühne, Robert Koch. Die Herzogin Karl Theodor hatte unmittelbar am Fuße der Estrade Platz genommen und verfolgte jedes Wort Robert Kochs mit gespannter Aufmerksamkeit. Ebenso der Minister v. Goßler, welcher, neben der Herzogin stehend, dem berühmten Forscher während des ganzen Vortrages aufmerksam ins Gesicht sah.

Koch gab einen Ueberblick über die Fortschritte, welche die bacteriologische Forschung bis jetzt gemacht hat. Er betonte, daß die Bacteriologie noch eine junge Wissenschaft sei. Noch vor 15 Jahren habe man nicht viel mehr gekannt als die Spirillen der febris recurrens, und einige Männer, sogar von bedeutendem Rufe, erklärten die gefundenen Mikroorganismen für Dinge, die nichts weniger als Krankheiten hervorzurufen im Stande wären. Besonders konnten sich einige Forscher absolut nicht damit einverstanden erklären, daß diese winzigen Körperchen Lebewesen wären. Die Vervollkommnung der mikroskopischen Technik und ganz besonders die vorzüglichen Färbemethoden haben nun klares Licht in die Sachlage gebracht, und ein vollkommener Wandel in den Ansichten dieser Forscher habe sich in verhältnißmäßig geringer Zeit vollzogen. Es sei dahin gekommen, daß einige Bacterien, wie der Tuberkel- und Cholera-Bacillus, absolut nicht zu verwechseln wären, während allerdings noch eine ganze Reihe dieser Mikroorganismen selbst für die aufmerksamste Beobachtung gewiegter Bacteriologen schwer zu bestimmen sind. So sei der Typhus- von dem Diphterie-Bacillus manchmal nicht zu unterscheiden. Er selbst habe eine Zeit lang den Bacillus der Hühner-Cholera für eine Abart der Bacillus der wirklichen Cholera asiatica gehalten, bis ihn die Gelegenheit, öftere Versuche zu machen, über seinen Irrthum aufklärte. Daher sei die Anschauung, wie auf jedem Gebiete der Medicin, besonders in der Bacteriologie von der allergrößten Wichtigkeit. Was im speciellen diesen obenerwähnten Bacillus der Hühner-Cholera beträfe, so wisse er noch nicht, ob er auch pathogen für den Menschen sei. Es lassen sich ja schlechterdings keine Versuche am lebenden menschlichen Körper anstellen und man müsse warten, ob nicht vielleicht einmal ein Fall von Hühner-Cholera beim Menschen vorkomme.

Der Redner betonte nun den Zusammenhang dieser Mikroorganismen mit den Krankheiten, wie weit es bewiesen sei, daß dieser oder jener Bacillus und Coccus auch thatsächlich die Ursache der betreffenden Krankheit sei. Er führt aus, wie man durch die Beobachtung, daß 1) Krankheiten und Mikroorganismus stets verbunden auftreten, 2) in einer bestimmten Krankheit eine besondere Art von Mikroorganismus vorkomme, die wiederum bei keiner anderen Krankheit zu finden sei, 3) Reinculturen außerhalb des lebenden Körpers und 4) Impfungen mit diesen Culturen, welche dieselbe Krankheit am gesunden thierischen Körper hervorriefen, bewiesen habe, daß der betreffende Bacillus bei Milzbrand, Tuberculose und Erysipelas (Rose) das specifische agens ist. Bei vielen anderen Krankheiten sei dieser Beweis noch zu erbringen. So bei Wechselfieber, Diphtherie, Lepra, Cholera und Typhus. Dann aber sei noch der Beweis zu führen, daß diese Bacillen die einzige Ursache der Krankheit sind, wie weit nicht, durch sie hervorgerufen, die in letzter Zeit so vielgenannten im menschlichen Körper selbst erzeugten Eiweißgifte eine Reihe dieser Krankheitserscheinungen bedingen.

Von bedeutender Wichtigkeit sei die Sporenbildung mancher Bacterien, und die Aufmerksamkeit sei darauf zu richten, wie lange Zeit diese Sporen, die man als ein Jugendstadium der Bacterien ansieht, außerhalb der lebenden Organismen vegetiren können, ohne an ihrer giftigen Eigenschaft etwas einzubüßen. Genauer müsse auch noch die innere Structur der Mikroorganismen selbst verfolgt werden, und die Einflüsse von Luft, Licht, Wärme und Feuchtigkeit auf das Wachsthum derselben. Er habe solche Versuche vielfach, besonders mit den Tuberkelbacillen, angestellt und könne mittheilen, daß die Einwirkung des directen Sonnenlichts dieselben rasch tödte, sogar das diffuse Tageslicht sei im Stande sie innerhalb 5 bis 7 Tagen zu tödten. Bekannt sei es, daß dieser Bacillus, sowie überhaupt die Bacterien, nur in Feuchtigkeit wachsen und gedeihen können, daß sie nicht im Stande sind, sich von dem feuchten Boden zu erheben, sondern nur im trockenen Zustande in der Luft zerstreut sein können, von wo aus sie dann in den menschlichen Organismus gelangen und hier ihre verheerende Arbeit beginnen. Eine Anzahl von Chemikalien und ätherischen Oelen haben ja allerdings die Kraft, wenigstens das Wachsthum dieser Mikroorganismen aufzuhalten, aber der Erfolg wird leider noch dadurch illusorisch, daß wir nicht im Stande sind, diese Stoffe in die Krankenherde direct hineinzubringen.

Wenn man nun dieses alles betrachtet, dann dränge sich wohl mit Nothwendigkeit die Frage auf, wozu denn eigentlich die ganze Bacteriologie nütze, wenn sie keinen praktischen, handgreiflichen Nutzen biete, wenn die Therapie jedesmal im Stiche lasse. Diese Frage aber, so berechtigt sie scheinen mag, entbehre doch nicht ganz der Antwort. Dadurch, daß wir im Stande sind, die Bacterien nachzuweisen und ihre Lebensbedingungen außerhalb des menschlichen Körpers zu ergründen, habe einmal unsere vorher ziel- und planlose Desinfection ordnungsmäßige und nützliche Methode bekommen, haben wir ferner die richtige Frage über die Schädlichkeit des Grund- und Trinkwassers entscheiden können und für eine zweckmäßige Einrichtung der Brunnen gesorgt. Die Sterilisirung der Milch für Säuglinge hat sich Platz gemacht, und die Luft in den Schulzimmern, denen wir unsere Jugend anvertrauen, ist eine geregelte geworden. Von einem großen Nutzen könne man also immerhin sprechen, wenn auch die Therapie noch des Erfolges harre. Aber auch dahin werde es kommen. Bald hoffe er, werden wir im Stande sein, auf dem Gebiete der Tuberculose des mikroskopischen, aber bis jetzt übermächtigen Feindes Herr zu werden, und dann werde es auch gelingen, den anderen pathogenen Mikro-Organismen energisch entgegentreten zu können. Er wünsche zum Schluß, daß alle Nationen, eng verbrüdert, im Kampfe gegen diesen gemeinsamen Feind vorgehen; auf dem Felde dieses edlen Wettstreites seien noch große Lorbeern zu erringen.

Nachdem der rauschende Beifall verhallt war, welchen auch dem von der Tribüne herabkommenden Redner die Herzogin Karl Theodor und der Minister v. Goßler zu erkennen gaben, schloß der Vorsitzende, Herzog Dr. Karl Theodor in Baiern, die Sitzung.

wirst. Außerdem erkennt England die Grenze der Interessensphäre Frankreichs in Ostafrika in der Verlängerung der französischen Besitzungen in Algier, am Senegal und Niger an. Diese Erklärungen werden demnächst veröffentlicht werden. — Wie die „Liberté" vernimmt, betrage die von England in dem englisch-französischen Uebereinkommen anerkannte Grenzlinie der Einflußsphäre Frankreichs ungefähr 1000 Kilometer in der Gegend des Nigers und des Tschadsees.

Der Deputirte Laur beabsichtigt, die Regierung demnächst betreffs des Uebereinkommens zu **interpelliren**.

Die französische Enquete zum Arbeiterschutz.

Die zur Regelung der Arbeitsfragen eingesetzte parlamentarische Commission hatte an die Arbeiter betreffs der **Beschränkung der Arbeitszeit** für die männlichen Arbeiter einen Fragebogen gerichtet. Die Commission hat nun 7454 Antworten einzelner Arbeiter auf die durch sie aufgestellten Fragen erhalten. Die Antworten kommen durchwegs aus den Kreisen der Pariser Arbeiter. 1850 sind jeder gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit vollkommen abgeneigt. 1767 verlangen die Bestimmung einer täglich achtstündigen Arbeitszeit. 3566 schlagen vor, daß die tägliche Arbeitszeit 10, 11 oder 12 Stunden betrage. Bisher sind in Paris 100 000 Fragebogen verschickt worden, welchen noch weitere 50 000 folgen sollen; auch in die Umgebung von Paris sollen 80 000 Fragebogen versandt werden. Was die Departements anbelangt, so wird die Enquete später stattfinden.

Schluß des italienischen Parlaments.

Durch königliches Decret vom 3. d. M. ist gestern in Rom die vierte Session der 16. Legislaturperiode des Parlaments geschlossen worden.

Die spanischen Cortes

werden, wie man der „Pol. Corr." aus Madrid schreibt, voraussichtlich im Dezember **aufgelöst** und dann auf Grund des auch von den Conservativen acceptirten allgemeinen Wahlrechts **Neuwahlen** ausgeschrieben werden. Die neue Kammer wird sich vornehmlich mit wirthschaftlichen Fragen zu beschäftigen haben, da das Cabinet Canovas sich in erster Linie die Hebung des Ackerbaues und die Durchführung einer schutzzöllnerischen Handelspolitik zur Aufgabe gemacht hat. Außerdem wird die Legislative durch die Militärreformen in Anspruch genommen werden, die unter dem neuen Kriegsminister, General Azcarraga, eine rasche Durchführung finden dürften. Ebenso ist der Marineminister Beranger, der in Fachkreisen hohe Achtung genießt, entschlossen, den Ausbau der Kriegsflotte, für welchen die Cortes namhafte Summen bewilligt haben, in jeder Weise zu beschleunigen. Schon jetzt sind in Bilbao drei Kreuzer im Bau, drei andere Schiffe werden auf den Werften von Cadix hergestellt.

In Argentinien

ist endlich der Präsident Celman, der die Hauptschuld an den letzten Unruhen trägt, beseitigt. Er versuchte noch sich mit Hilfe der Mehrheit des Senats zu halten, überzeugte sich aber endlich, daß er auf die Truppen nicht mehr rechnen könnte. Ein heutiges Telegramm berichtet:

Buenos-Ayres, 7. August. (W. T.) Die Kammern haben den Rücktritt **Celmans** angenommen und **Pellegrini** zum Präsidenten gewählt. Die Wahl ist überall günstig aufgenommen worden.

Deutschland.

Berlin, 6. August. [**Von der Kaiserreise.**] Aus Cowes, vom 6. August, wird gemeldet: Der Kaiser ist mit den englischen Prinzen kurz nach 2 Uhr hier eingetroffen und von dem Commandeur der Truppendivision von Portsmouth, Sir Leicester Smyth, und einem glänzenden Gefolge empfangen worden. Erzherzog Stephan und andere Offiziere des österreichischen Geschwaders waren auch anwesend. Nach dem Empfang und dem Aufmarsch der Ehrenwache dejeunirten der Kaiser und die Prinzen beim Herzoge von Edinburgh.

* **Der Kaiser** hat am 20jährigen Gedenktage der Schlacht bei Weißenburg auf den Sarg Kaiser Friedrichs, des dahingeschiedenen Siegers in dieser Schlacht, in der Friedenskirche einen prachtvollen Kranz niederlegen lassen.

* [**Die Landtagswahlen in Hessen**], welche am 5. d. vollzogen sind, haben an der Zusammensetzung der Kammer nichts Wesentliches geändert; die Majorität derselben haben die Nationalliberalen. Gewonnen haben die Freisinnigen und die Socialdemokraten je einen Sitz; die ersteren nehmen den Nationalliberalen, die letzteren dem Centrum ein Mandat ab.

* [**Ausgewiesen.**] Der socialistische Gegencandidat Virchows bei der letzten Reichstagswahl im zweiten Berliner Reichstagswahlkreise, Buchbinder **Janiszewski**, ist kurz nach den Wahlen wegen seiner früher erlittenen Bestrafungen auf Grund eines durch die Reichsgesetzgebung nicht für aufgehoben erachteten älteren preußischen Gesetzes aus Berlin und Charlottenburg ausgewiesen. Er nahm seinen Aufenthalt in Friedrichshagen, einem etwa 3 Meilen von Berlin belegenen, von den Einwohnern der Hauptstadt im Sommer viel besuchten Ort, und hat bis jetzt dort unangefochten gelebt. Jetzt ist er durch Verfügung des Regierungspräsidenten von Potsdam auch aus Friedrichshagen ausgewiesen und ihm zugleich der Aufenthalt in allen in der Umgebung Berlins belegenen Ortschaften untersagt worden.

π Amtlicher Nachweisung zufolge sind an Zuckermengen innerhalb des deutschen Zollgebiets in der Zeit vom 1. August 1889 bis zum 31. Juli 1890, also im letzten Jahre, mit dem Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt und zwar zur unmittelbaren Ausfuhr 346 574 923 Kilogramm Rohzucker und raffinirter Zucker von unter 98 Proc. Polarisation gegen 288 898 356 Kilogramm, 185 401 (129 473 155) Kilogr. Kandis und Zucker in weißen vollen harten Broden etc. und 11 484 650 (14 098 951) Kilogr. von allem übrigen harten Zucker, sowie von weißem trockenen Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 Proc. Polarisation, zur Aufnahme in eine öffentliche Niederlage oder eine Privatniederlage unter amtlichem Mitverschluß in derselben Reihenfolge der Zuckergattungen: 251 089 120 (192 391 885) Kilogr., 33 404 470 (23 383 138) Kilogr. und 2 879 610 (3 030 601) Kilogramm. Aus öffentlichen Niederlagen oder Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschluß wurden gegen Erstattung der Vergütung in den inländischen Verkehr zurückgebracht derselben Reihenfolge nach: 78 309 322 (76 491 565) Kilogr., 1 432 173 (1 099 770) Kilogr. und 1 680 721 (1 532 670) Kilogr.

Posen, 6. August. In dem Reichstagswahlkreise **Schroda-Schrimm** ist, wie die „P. Z." erfährt, für die am 8. d. M. stattfindende Wahl von Seiten der deutsch-freisinnigen Partei der Landtagsabgeordnete Landgerichtsrath Kolisch-Lissa als Candidat aufgestellt worden.

Eisenach, 6. August. Die **Großherzogin** ist heute Vormittag nach Helgoland abgereist.

Helgoland, 6. August. Der Geh. Regierungsrath im Reichsamt des Innern, **Wermuth**, und der Corvettencapitän **Geißler** sind gestern gegen Abend hier eingetroffen und von dem Gouvernementssecretär Gaetke empfangen worden. Abends fand Concert im Garten des Conversationshauses statt. Beim Vortrage der Nationalhymne stimmten die anwesenden Badegäste mit ein. (W. T.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Aug. Das **österreichische Geschwader** wird nach Berührung einiger deutscher Häfen in der Nordsee auf der Fahrt von Kopenhagen nach Kiel noch einige schwedische Häfen anlaufen.

Wien, 5. August. Vielfach wird bemerkt, daß **Graf Hartenau** bei dem gestrigen Hofdiner in Graz vom Kaiser mehrfach ausgezeichnet wurde. Der Graf saß links von dem Kaiser, welcher sich angelegentlich mit dem Grafen unterhielt.

Frankreich.

Paris, 6. Aug. Das Ergebniß der **indirecten Steuern** im Juli 1890 wird auf ein Mehr von 14 Millionen gegenüber dem Budgetanschlag und gegenüber dem Ergebniß im Juli 1889 geschätzt. (W. T.)

Paris, 6. August. Der Staatsrath hat das Gesetz betreffend die **Termingeschäfte** abgeändert, soweit dasselbe die Thätigkeit der Gesellschaft der Börsenmakler betrifft. Unter anderem wird der Syndicatskammer das Recht zuerkannt, gegen die Mitglieder der Gesellschaft disciplinarisch zu verfahren. Ferner sind die Wechselmakler verpflichtet, Empfangsscheine über übergebene Werthpapiere zu verabfolgen. Im Falle der Insolvenz eines Maklers kann dessen Auftraggeber sich an die Gesellschaft wenden, welche solidarisch die Interessen des Auftraggebers wahren muß. Wie der „Temps" bemerkt, bestreben diese Abänderungen des Gesetzes die Interessen des Publikums zu schützen und den Börsentransactionen möglichste Regularität zu verleihen.

Der **Senat** hat den Gesetzentwurf über die directen Steuern mit einigen Abänderungen mit 264 gegen 9 Stimmen angenommen. Der Entwurf muß also an die Deputirtenkammer zurückgehen.

Wie verlautet, habe das Appellgericht das Urtheil erster Instanz gegen die **Nihilisten** Lavrenius, Katschinzew und Lewoff bestätigt. (W. T.)

China.

Nach einer Depesche der „Times" aus **Shanghai zerstörte** eine aus Soldaten und Bauern bestehende Menge die nach Lutai führende **Eisenbahn** unter dem Vorwande, daß dieselbe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht habe. Die Behörden wären diesen Ausschreitungen gegenüber unthätig geblieben.

Amerika.

Newyork, 6. August. Der schon vor längerer Zeit zum Tode verurtheilte **Mörder Kemmler** ist heute Vormittag im Gefängnisse von Auburn, Newyork, durch **Elektricität hingerichtet** worden.

Danzig, 7. August.

Am 8. August: S.-A. 4.26, S.-U. 7.44; M.-A. 11.12, M.-U. bei Tage. (Heute, am 7. August, letztes Viertel.)

Wetteraussichten für Freitag, 8. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Vielfach bedeckt mit Regen; kühler. Theils heiter, schön, schwül.

Für Sonnabend, 9. August: Mäßig warm, vielfach bedeckt und trübe mit Regen; theils heiter, schön, schwül. Gewitter.

* [**Zugverspätung.**] In Folge des starken Personenverkehrs traf heute der Nachtcourierzug aus Berlin in Dirschau so spät ein, daß der Danziger Anschlußzug seine Ankunft nicht abwarten konnte. Die Passagiere und Postsachen kamen mit dem nächsten Personenzuge hier an, welcher jedoch gleichfalls wegen starken Verkehrs eine Verspätung erlitten hatte und erst gegen 10 Uhr hier eintraf.

* [**Neuer Central-Personen-Bahnhof.**] Wie wir vor einer Woche mitgetheilt haben, ist von den beiden zur Anlage eines neuen Central-Personen-Bahnhofes aufgestellten Projecten dasjenige, welches den Bahnhof an die südlich vom Hohenthor befindliche Promenade verlegen wollte, wegen der um fast 1½ Millionen Mk. höheren Kosten in der Ministerial-Instanz verworfen und die weitere Bearbeitung des andern Projects angeordnet worden, nach welchem der Central-Personen-Bahnhof an der Stelle des jetzigen Hohe-Thor-Bahnhofes errichtet werden soll. Zur Prüfung der Situationspläne für diese Anlage, welche nunmehr hier eingegangen sind, wird, wie gestern gemeldet, eine Conferenz von Vertretern der betheiligten Behörden, der Kaufmannschaft etc. am 13. d. Mts. im Sitzungssaale der Regierung stattfinden. Nach diesen Plänen, welche gegen die früheren Vorlagen wesentliche Veränderungen nicht aufweisen, würde die ca. 65 Meter lange Front des neuen Empfangsgebäudes nach der Stadt zu in dem Vorplatze, der ungefähr 5 Meter tiefer liegt, als der Kohlenmarkt, frei und zwei Zufuhrwege für Fuhrwerke führen, [illegible] die Radaune den Festungsgraben überschreitet, und die Radaune in der Nähe des Jakobsthores ihren Anfang nimmt. Von dem neuen Rangir-Bahnhofe gehen 3 Geleise nach dem neuen Bahnhofe, welche in derselben Weise wie heute durch einen Viaduct in den Bahnhof einlaufen werden. Auch nach dem Olivaerthor sollen 3 Geleise geführt werden. Zu diesem Zwecke müßte der größte Theil des vorhandenen Festungsgrabens verschüttet, der Ueberweg am Lazareth eingehen, so daß an dieser Stelle nur Fußgängerüberwege bleiben würden. Dagegen wird von der Chaussee nach dem Jakobsthore führende Viaduct über alle Geleise geführt werden. Von dem Festungsgraben bleibt nur ein [illegible] Terrain von 33 Meter Tiefe übrig, welches zu Bahnhöfen, hoffentlich auch zu einem directen **Zugange vom Holzmarkt aus** Verwendung finden dürfte.

* [**Deutscher Fischereitag.**] Der westpreußische Fischerei-Verein wird zur Unterhaltung seiner zum deutschen Fischereitage in Danzig zu erwartenden Gäste am 21. d. Mts. im Park und Garten des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses, welche Localitäten vom Vorstande der Schützengilde dem Fischerei-Verein zur Verfügung gestellt sind, ein Fest-Concert von 2 Kapellen veranstalten, zu dem der Zutritt auch dem Publikum gegen Entrée gestattet ist. Am 22. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, fährt der Fischerei-Verein mit seinen Damen und Gästen vom Bahnhof Hohesthor nach Zoppot und vereinigt sich im Kurhause daselbst gegen 3½ Uhr zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen. Der Preis pro Couvert ist auf 3 Mk. vereinbart. Die Theilnehmer erhalten [illegible] Fahrt nach Zoppot für den einfachen Fahrpreis. Den Schluß des Fischereitages bildet die am Sonnabend, den 23. August, Morgens 9 Uhr stattfindende Meeresfahrt mittels Dampfer der Gesellschaft „Weichsel" von Johannisthor aus.

* [**Zum Fortbildungsschulzwang.**] [illegible] Kopf eingerichteten Zwangs-Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen scheinen, nachdem die Gerichte die Rechtsbeständigkeit der erlassenen Zwangsbestimmungen verneint haben, an einem bedenklichen Wendepunkt zu stehen. Wie es heißt, hat der Handelsminister durch Erlaß vom 14. Juli angeordnet, daß von ferneren Bestrafungen wegen unterlassenen Besuchs des Fortbildungsschulunterrichts Abstand genommen werde. Nach einer etwas unklaren Notiz in den Zeitungen, in denen wir diese Mittheilung fanden, soll die ministerielle Weisung damit motivirt sein, daß es nach den wiederholten freisprechenden Erkenntnissen (der Untergerichte wie des Kammergerichts als Landesgerichtshof) nutzlos sei, die Differenz in der Auffassung der Verwaltungsbehörden und der Gerichte noch ferner hervortreten zu lassen. [illegible] überhaupt zweifelhaft, ob Zwangsschulen als solche bestehen zu lassen. Nach unserer Anschauung würden die für die Fortbildungsschulen disponiblen Fonds durch gute Einrichtung und gediegene Ausstattung derartiger gewerblicher Anstalten mit freiwilligem Besuch eine weit ersprießlichere Verwendung finden.

* [**Marienburg-Mlawkaer Bahn.**] Im Monat Juli haben, nach provisorischer Feststellung, die Einnahmen betragen: im Personen-Verkehr 27 900 Mk., im Güterverkehr 85 200 Mk., an Extraordinarien 24 000 Mk., zusammen 137 100 Mk. (2900 Mk. [illegible] Güterverkehr weniger als im Juli v. J.). Die Gesammt-Einnahme vom 1. Januar bis Ende Juli beträgt, so weit bis jetzt festgestellt, 929 058 Mk., gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 188 043 Mk.

* [**Der Großherzog von Hessen**], zu den großen Kaisermanövern nach Rußland reisend, passirte gestern Vormittag mit Gefolge den Bahnhof Dirschau.

* [**Ordensverleihung.**] Dem Seelootsen Rasch zu Neufahrwasser ist das allgem. Ehrenzeichen verliehen worden.

* [**Versetzung.**] Wie wir erfahren, ist Herr Regierungs- und Baurath Wolff, der Director des hiesigen Eisenbahn-Betriebsamts, in gleicher Eigenschaft nach Guben versetzt worden. Als sein Nachfolger wird Herr Regierungsrath Reitzke genannt, welcher früher Vorsteher der Bauinspection Cüstrin war und gegenwärtig [illegible] Eisenbahn-Direction Magdeburg ist.

* [**Zur Entladefrist.**] Vor einiger Zeit hatte ein rheinischer industrieller Verein dem Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe unterbreitet, in welcher er bat, daß, wenn in Ausnahmefällen unter ganz besonderen Umständen eine Verlängerung der Ladefristen unvermeidlich werde, einmal bei Betrieben, [illegible] von dem Nachweis der Identität der Wagen abzusehen und nur die Ablieferung der bestellten Wagenzahl [illegible] zu Grunde gelegt werde. Der Minister hat nunmehr beide Gesuche abschläglich beschieden, da ihre Verwirklichung einen geregelten Umlauf des Wagenparks unmöglich machen, sowie die Controle erschweren und deren Sicherheit beeinträchtigen würde. Indessen hat der Minister erklärt, daß künftighin bei Anträgen auf Erstattung von Wagenstandsgeld in geeigneten Fällen [illegible] Wagen vor Ablauf der Ladefrist nach Kräften zur Beschleunigung des Wagenumlaufs mitzuwirken, billige Rechnung getragen werden solle.

* [**Turnlehrerinnen.**] An dem in der kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin während der Monate April, Mai und Juni 1890 abgehaltenen Cursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen haben theilgenommen und am Schlusse desselben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten: Die Lehrerinnen Christiane Mielke und Katharina Tourbié sowie die Handarbeitslehrerin Katharina Wilke aus Danzig, die Lehrerinnen Marie Tourbié aus Neuteich, Marie Schulz aus Stolp, Marie Koenig aus Dt. Eylau, Agnes Hensel aus Dt. Krone, die Handarbeitslehrerin Margarethe Tietz aus Cöslin.

* [**Concert.**] Die auf einer Concertreise sich befindende Kapelle des 1. pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4 (v. Schmidt) wird hier im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause an drei Abenden, und zwar am 12., 13. und 14. d. M. Gast-Concerte geben.

* [**Schnelle Reise.**] Das neugebaute Galeasschiff „Christine", Capitän Larsen, Heimathshafen Faaborg in Dänemark, hat eine Reise von hier nach Fanö mit einer Ladung Kleie gemacht, dieselbe dort entlöscht, Kalksteine geladen und ist mit denselben hier nach 10 Tagen wieder eingetroffen.

* [**Durchgebrannt.**] Dem Matrosen Hermann Bachmann aus Dresden wurden von einem an Bord des Schiffes „Solingen" weilenden Passagier 200 Mk. anvertraut, nachdem das Schiff in Antwerpen angekommen war. B. verschwand aber mit der Summe, reiste von dort nach Hamburg, dann nach Dresden und kam vor einigen Tagen in Danzig an, wurde hier ermittelt und verhaftet. B. ist der Unterschlagung geständig.

[**Polizeibericht vom 7. August.**] Verhaftet: 10 Personen, darunter: 2 Lehrlinge, 1 Seefahrer, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 5 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Portemonnaie, enthaltend 3 Mk., 1 goldenes Armband, 1 Paar Handmanschetten, 1 Paar Socken, 1 Gebetbuch, 1 Shlips. — Gefunden: Auf dem II. Damm ein Arbeitsbuch, auf dem Heumarkt eine Eisenbahn-Schüler-Legitimations-Karte; abzuholen von der Polizei-Direction. Eine Warnungstafel nebst Pfahl ist vor dem Garten der Frau Mathilde Bugdahn, geb. Bade, Petershagen a. d. R. 3, gefunden worden, gegen Finderlohn abzuholen daselbst.

* Der Regierungs-Assessor **Hagemann**, bisher als Special-Commissar in Elbing thätig, ist zum 1. Oktbr. in gleicher Amtseigenschaft nach Ortelsburg versetzt; der Regierungs-Baumeister **Beilstein** in Braunsberg ist zum königl. Kreis-Bauinspector ernannt und demselben die Kreis-Bauinspectorstelle daselbst, dem Marine-Schiffsbaumeister **Gräber** in Elbing und dem Postmeister **Weigt** in Lautenburg der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

w. r. **Putzig**, 6. August. In der vergangene Woche stattgefundenen **Kreistagssitzung** wurden der Gutsbesitzer Guter-Löbsch und der Rittergutsbesitzer Rodenacker-Luboczyn zu Mitgliedern des Kreisausschusses gewählt. Ferner wurde das Statut für die in Putzig zu begründende Kreis-Sparkasse festgestellt, der Zinsfuß auf 3⅓ % und als Tag der Eröffnung der Sparkasse der 1. Januar 1891 festgesetzt. — Sodann wurde der Ausbau und die dauernde chausseemäßige Unterhaltung der öffentlichen Landstraße zwischen Putzig und Polzin in einer Länge von 2744 laufenden Metern, veranschlagt unter Zugrundelegung der Rother'schen Bedingungen auf 50 800 Mk., sowie des Verbindungsweges zwischen der Oxhöfter und Putziger Kämpe, 5400 laufende Meter lang, veranschlagt auf 72 160 Mk., einstimmig beschlossen; dagegen der Antrag des Forstfiskus auf Weiterführung der Chaussee von Polzin nach Darslub in der Richtung auf Leßnau zum Anschluß an die Chaussee Neustadt-Krockow abgelehnt.

Kulm, 6. August. Auf eine seitens des hiesigen **landwirthschaftlichen Kreisvereins** an den **Fürsten Bismarck** gerichtete Ergebenheitsadresse ist das folgende Antwortschreiben eingegangen: „Friedrichsruh, den 13. Juni 1890. Der landwirthschaftliche Verein zu Kulm hat mir durch die Widmung seiner geschmackvoll ausgestatteten Adresse eine besondere Freude bereitet und ich bitte Ew. Hochwohlgeboren, den Herren vom Verein meinen verbindlichsten Dank für diesen Ausdruck ihrer Anerkennung zu übermitteln. Ich werde, so lange ich lebe, nicht aufhören, mein Interesse für die Landwirthschaft nach Kräften zu bethätigen, und wünsche Ihrer Arbeit auf diesem uns gemeinsamen Gebiete auch ferner guten Erfolg. v. Bismarck."

K. **Rosenberg**, 6. Aug. Der bisherige Escadronchef der hierorts garnisonirenden **Kürassiere**, Hr. v. **Diest**, welcher als Hauptmann zum großen Generalstabe commandirt ist, verabschiedete sich gestern von seiner Escadron. Im Beisein eines zahlreichen Publikums fanden am Park zu Hof Rosenberg interessante Productionen der Mannschaften zu Wasser statt, bestehend in Exercitien mit kleinen, aus getränkter Segelleinwand gefertigten, zerlegbaren Booten, Wettschwimmen und Wettrudern. Hierbei dienten die Lanzen, an deren beide Enden Eisenplatten gesteckt waren, als Ruder. Eine große Anzahl der Mannschaften entwickelte erstaunliche Geschicklichkeit und Ausdauer bei den Uebungen. Zum Schluß fand noch ein Wettlaufen in Sectionen statt. Herr v. Diest vertheilte zahlreiche **Prämien** als Andenken an die Sieger und kredenzte denselben persönlich einen Ehrentrunk. Abends veranstaltete der Scheidende für die Escadron im Schützenhause einen Commers, zu dem auch eine Anzahl Bürger der Stadt geladen war.

Königsberg, [illegible] August. Unser langjähriger Stadtphysikus, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. **Pincus**, ist heute früh am Lungenschlage im Bade Johannisbad gestorben. — Der in Folge einer größeren Kapitalzuwendung des Hrn. Dr. Walter Simon zur Einrichtung eines **Jugendspielplatzes** erworbene Platz vor dem Steindammer Thor wird am 1. Oktober d. J. der Stadtgemeinde übergeben und dann sogleich zum Spielplatz eingerichtet werden.

* **Ein neues Ostseebad** ist bei Palmnicken im Entstehen begriffen. Die Firma Stantien u. Becker hat kürzlich die Brandung der See und den Grund am Strande untersuchen lassen, und es hat sich dabei herausgestellt, daß letzterer vorzüglich, der Wellenschlag aber mindestens ebenso gut ist, wie in Neuhäuser und Cranz. Die Firma hat nun ein großes Logirhaus mit 40 Fremdenzimmern erbauen lassen. Der neue Badeort Palmnicken soll schon im nächsten Jahre dem Besuche geöffnet werden.

Pr. Holland, 5. August. In vergangener Nacht **brannte die Dampfschneidemühle** des Herrn Zimmermeister George in der Vorstadt nieder. Der Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß die Nachbargebäude, darunter gefüllte Scheunen, gehalten wurden. (A. Z.)

Allenstein, 5. August. Am 1. d. M. brannte fast die Hälfte der Ortschaft **Neu-Bartelsdorf** im Kreise Allenstein nieder. 53 Gebäude, darunter 15 Wohnhäuser, wurden ein Raub der Flammen. 26 Familien sind obdachlos und haben zum Theil nicht die allernothwendigste Bekleidung retten können. Sie stehen ohne Unterhalt da, weil die ganze Ernte mitverbrannt ist.

Landwirthschaftliches.

P.A. Die vorläufige Tagesordnung für den in den Tagen vom 19.—22. August d. J. in Darmstadt stattfindenden VI. allgemeinen **Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften** — die definitive Tagesordnung wird in der Vorversammlung am Abend des 19. August festgestellt werden — zerfällt in 4 Abtheilungen: 1) geschäftliche und allgemeine Angelegenheiten, 2) zu den Angelegenheiten der Creditgenossenschaften, 3) zu den Angelegenheiten der landwirthschaftlichen Consumvereine, 4) zu den Angelegenheiten der Molkerei- und sonstigen Genossenschaften, und umfaßt insgesammt nicht weniger als 24 Nummern. Eine Reihe derselben behandeln für die Genossenschaften hochwichtige Aufgaben und dürften für die ganze Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens, dessen Bedeutung auch in den maßgebenden Kreisen mehr und mehr anerkannt wird — wir erinnern an einen in diesen Tagen ergangenen Erlaß der hessischen Kreisämter, in welchem diesen die Förderung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens dringend empfohlen wird, „da deren Bestrebungen gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen als ein besonders wirksamer Hebel zur Verbesserung der Lage der Landwirthschaft angesehen werden müssen" — von einschneidendem Werthe sein. Außer dem schon erwähnten Referate des Herrn Prof. Dr. Paul Wagner-Darmstadt über die „zukünftige Gestaltung des Handels mit künstlichen Düngemitteln in Beziehung zu dem landw. Genossenschaftswesen" finden wir Referate „über die allgemeinen Grundlagen für eine ersprießliche Gestaltung des deutschen landw. Genossenschaftswesens" (Berichterstatter: der Anwalt, Kreisrath Haas-Offenbach), „die Sicherung für den gewährten Credit in den landw. Creditgenossenschaften", „die Bildung von Verbänden und Central-Verkaufsgenossenschaften zur Verwerthung von Butter", „Hinwirkung auf eine angemessene Preisbildung für den Absatz der Molkereiproducte", Bericht über die bestehenden Vieh-Verwerthungs-Genossenschaften u. s. w.

Vermischte Nachrichten.

* Die Herren Jantsch, Theaterdirector in Königsberg, und Alex **Calliano** haben zusammen ein Charaktergemälde in 4 Aufzügen: „Aus der Coulissenwelt" verfaßt, das im September in dem Berliner Wallnertheater mit Schweighofer in der Rolle Ferdinand Raimunds zur ersten Darstellung gelangt. Das Stück behandelt Wiener Theaterzustände in den Jahren 1820 bis 1836, dem Todesjahr Raimunds, und bringt außer diesem auch Saphir auf die Scene.

* Herr Kainz ist dem „B. B.-C." zufolge durch das Bühnenschiedsgericht zur Zahlung einer Conventionalstrafe von 7777,25 Mk. an den Director Barnay verurtheilt, während Herr Barnay mit einem Mehranspruch von 12 222,75 Mk. abgewiesen ist.

* [**Saint-Saëns**] hat sich, von seiner Reise ins Ausland zurückgekehrt, in Saint-Germain niedergelassen, wo er seine ganze Zeit der Vollendung der Prachtausgabe der Werke Glucks widmet, die von Mademoiselle Pelletaw begonnen wurde. Letztere starb vor Vollendung des Werkes, nachdem sie „Iphigenia in Aulis", „Iphigenia in Tauris" und „Alceste" veröffentlicht, sowie „Armida" vorbereitet hatte.

Halle a. S., 6. August. Der bekannte Lehrer der Augenheilkunde, Geheime Medizinalrath Professor Dr. **Graefe** ist schwer erkrankt.

Lügumkloster, 6. Aug. Hier und in der Umgegend hat das Gewitter großen Schaden angerichtet. Mehrere Bauernstellen und Scheunen sind niedergebrannt. Eine größere Anzahl Vieh wurde vom Blitz erschlagen.

Madrid, 6. Aug. In den Provinzen Valencia und Toledo sind gestern 127 **Cholerafälle** vorgekommen, darunter 62 mit tödtlichem Ausgange. (W. T.)

Newyork, 4. August. Die ganzen Vereinigten Staaten sind gegenwärtig von **unerträglicher Hitze** und **verheerenden Stürmen** heimgesucht. Dem Sonnenstich erlagen gestern in Newyork 6 Personen, in Newark 2, in Washington 3 und in Chicago nicht weniger als 30. In Chicago war gestern der heißeste Tag, der jemals dort dagewesen ist.

Paris, 6. August. In der Champagne ist die Reblaus aufgetreten.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 182. kgl. preußischen Klassenlotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 78 691.

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 28 881 32 431.

4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 30 264 54 603 126 205 184 604.

24 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 334 13 278 13 675 13 784 17 846 18 489 21 745 39 135 43 439 45 567 53 585 55 884 74 563 8329 (?) 9792 (?) 102 948 120 154 121 019 121 844 142 461 182 919 (?) 172 356 173 369 180 885.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August.

		Crs.v.6.			Crs.v.6.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	75,50	75,50
August	193,20	194,00	4% russ. A. 80	96,90	96,90
Sept.-Okt.	184,00	184,70	Lombarden	62,10	62,00
Roggen			Franzosen	105,10	105,10
August	165,50	166,00	Cred.-Actien	169,90	169,40
Sept.-Okt.	157,70	158,00	Disc.-Com.	222,90	221,00
Petroleum			Deutsche Bk.	167,50	167,00
per 200 ℋ			Laurahütte	149,90	150,00
loco	23,00	23,00	Oestr. Noten	176,70	176,70
Rüböl			Russ. Noten	241,25	240,40
August	59,00	58,70	Warsch. kurz	241,00	240,40
Sept.-Okt.	56,60	56,30	London kurz	20,46	20,455
Spiritus			London lang	20,25	20,24
Aug.-Sept.	39,50	39,00	Russische 5%		
Sept.-Okt.	38,60	38,20	SW.-B. g. A.	88,90	84,00
4% Reichs-A.	106,90	107,00	Danz. Priv.-		
3½% do.	99,80	99,80	Bank	—	—
4% Consols	106,30	106,40	D. Oelmühle	130,25	129,20
3½ do.	99,90	99,90	do. Prior.	121,50	122,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	112,80	112,80
Pfandbr.	98,00	98,10	do. S.-A.	63,70	63,50
do. neue	98,00	98,10	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,10	58,10	Stamm.-A.	99,40	99,30
4% rm. G.-R.	87,50	87,50	Danz. S.-A.	—	—
5% Anat. Ob.	90,00	90,00	Trk. 5% A.-A.	89,00	88,75
Ung. 4% Gdr.	89,80	89,70			

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 210—215. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 116—122. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 63. — **Spiritus** fest, per August-Septbr. 26½ Br., per Sept.-Oktbr. 26¼ Br., per Okt.-Nov. 24¾ Br., per Novbr.-Dezbr. 23½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** stetig, Standard white loco 6,65 Br., per Septbr.-Dezbr. 6,90 Br. — Wetter: Sehr warm.

Hamburg, 6. August. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 14,15, per Oktbr. 12,30, per Dezbr. 12,17½, per März 1891 12,27½. Ruhig.

Hamburg, 6. August. Kaffee. Good average Santos per August 89, per Septbr. 88¼, per Dezember 80¼, per März 1891 77½. Behauptet.

Havre, 6. Aug. Kaffee. Good average Santos per September 111,00 per Dezbr. 101,00, per März 1891 97,25. Ruhig.

Bremen, 6. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,65 Br.

Amsterdam, 6. August. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 211. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine höher, per Oktober 134—133, per März 130—131—132. — Rüböl loco 31, per Herbst 29½, per Mai 1891 29½.

Antwerpen, 6. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅛ bez. u. Br., per August 16⅛ Br., per September-Dezember 16⅜ Br. Ruhig.

Paris, 6. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 25,90, per Septbr. 25,60, per Sept.-Dezember 24,60, per Novbr.-Februar 24,60. — Roggen ruhig, per August 15,20, per Novbr.-Febr. 15,60. — Mehl ruhig, per August 55,90, per Septbr. 55,60, per Sept.-Dez. 55,60, per Nov.-Febr. 54,60. — Rüböl behpt., per August 63,75, per Septbr. 63,25, per Sept.-Dez. 63,50, per Januar-April 64,00. — Spiritus träge, per August 35,75, per Septbr. 36,25, per Septbr.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 38,00. — Wetter: Schön.

Paris, 6. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 95,62½, 3% Rente 92,80, 4½% Anleihe 106,30, 5% ital. Rente 94,35, österr. Goldrente 95⅞, 4% ungar. Goldrente 89,56, 4% Russen 1880 97,20, 4% Russen 1889 97,20, 4% unific. Aegypter 486,87, 4% span. äuß. Anleihe 76⅛, convert. Türken 18,35, türk. Loose 76,25, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 531,25, Lombarden 312,50, Lomb. Prioritäten 320,00, Banque ottomane 583,75, Banque de Paris —, Banque d'Escompte 507,50, Credit foncier 1250,00, do. mobilier —, Meridional-Act. 701,25, Panamakanal-Actien 60,00, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 567,50, Suezcanal-Actien 2315,00, Gaz Parisien 1392, Credit Lyonnais 772,00, Gaz pour le Fr. et l'Etran. 560, Transatlantique 615,00, B. de France 4170, Ville de Paris de 1871 408, Tab. Ottom. 380,00, 2¾% engl. Cons. 96⅞, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅛, Londoner Wechsel kurz 25,20½, Cheques a. London 25,35½, Wechsel Wien kurz 216,00, do. Amsterdam kurz 206,00, do. Madrid kurz 487,00, C. d'Esc. neue —, Robinson-Act. 81,25.

London, 6. August. Engl. 2¾% Consols 96⅞, 4% preuß. Consols 105, 4% italienische Rente 93¾, Lombarden 12⅝, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 97¼, convert. Türken 18⅛, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 88⅞, 4% Spanier 75⅞, 3½% privil. Aegypter 93½, 4% unific. Aegypter 95½, 3% garantirte Aegypter 100¼, 4½% ägypt. Tributanl. 97½, 6% consol. Mexikaner 94⅞, Ottomanbank 14⅛, Suezactien 91⅛, Canada-Pacific 85½, De Beers-Actien neue 17⅝, Rio Tinto 22⅝, Rubinen-Actien ½% Prämie. Platzdiscont 3⅝. Silber —.

London, 6. August. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiß.

London, 6. August. Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 33 110, Gerste 2720, Hafer 42 820 Qrts. Sämmliche Getreidearten allgemein ruhig, eher matter, englischer Weizen sehr knapp, für fremden weißen gute Nachfrage.

Glasgow, 6. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 sh. 11 d.

Leith, 6. August. Getreidemarkt. Weizen, Mais und Mehl zu höheren Preisen gefragt, aber Verkauf schleppend, Gerste stetig, Preise unverändert.

Liverpool, 6. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per August 6⁵⁄₈, per August-September 6¹⁷⁄₃₂, per September-Oktober 6¹⁄₃₂, per Oktbr.-Novbr. 5⁷⁄₈, per Novbr.-Dezbr. 5⁵⁵⁄₆₄, per Dezbr.-Januar 5²⁷⁄₃₂, per Januar-Febr. 5²⁷⁄₃₂, per Februar-März 5⁵⁵⁄₆₄, per März-April 5⁷⁄₈ d. Alles Käuferpreise.

Newyork, 5. Aug. Baumwolle 12¼, do. in New-Orleans 11¾. — **Raff. Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per Sept. 90. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,80. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20¼. Rio Nr. 7, low ordinary per Sept. 17,22, per Nov. 16,07.

Newyork, 6. Aug. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 1,01½, per August 0,99½, per Septbr. 1,00¼, per Dezbr. 1,02½. — **Mehl** loco 3,15. — **Mais** per Juli 0,56¼. — **Fracht** 1½. — **Zucker** 4⅞.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. August.

Weizen loco fest, unveränd., per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136ℋ	160—210 M Br.	
hochbunt	126—134ℋ	160—210 M Br.	
hellbunt	126—134ℋ	158—208 M Br.	146-194 M bez.
bunt	126—132ℋ	156—207 M Br.	
roth	126—134ℋ	156—207 M Br.	
ordinär	126—130ℋ	138—200 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126ℋ 146 M, zum freien Verkehr 128ℋ 190 M.

Auf Lieferung 126ℋ bunt per August transit 145 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 180 M bez., do. transit 143 M Br., 142½ M Gd., per Oktbr.-November transit 142 M Br., 141½ M Gd., per Nov.-Dez. transit 141 M Br., 140½ M Gd., April-Mai transit 145 M Br., 144 M Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120ℋ inländisch. 144—150 M bez., transit 107—109 M bez.

Regulirungspreis 120ℋ lieferbar inländ. 148 M, unterpoln. 149 M, transit 107 M.

Auf Lieferung per August inländ. 149½ M bez., transit 105 M Br., per Septbr.-Oktober inländ. 143 M Br., 142 M Gd., unterpoln. 102 M Br., 101 M Gd., transit 101½ M Br., 100½ M Gd., per Oktober-November inländ. 142 M Br., transit 102 M Br., per April-Mai inl. 142 M Br., 141 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 109—117ℋ 140—150 M bez., kleine 104ℋ 125 M, russ. 109/10ℋ 108 M.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco unverändert, russ. Winter- 197 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 180—220 M bz.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,82½ M, Roggen- 4,25—4,30 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 58½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 52 M Gd., per Novbr.-Mai 52½ M Gd., nicht contingentirt loco 38½ M Br., per Okt.-Dezbr. 32½ M Gd., per Nov.-Mai 33 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 7. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: SW.

Weizen in fester Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen weiß 125ℋ 190 M, 123ℋ 193, 190 M, roth milde 124ℋ 183 M, für polnischen zum Transit hellbunt 123ℋ 144 M, 125ℋ 145 M, 131ℋ 151 M, für russischen zum Transit hellbunt 123ℋ 144 M, 124ℋ 145 M, 131ℋ 150 M. Termine: August transit 145 M Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 180 M bez., transit 143 M Br., 142½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 142 M Br., 141½ M Gd., Nov.-Dezbr. transit 141 M Br., 140½ M Gd., April-Mai transit 145 M Br., 144 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 190 M, transit 146 M.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 123½ℋ 150 M, 121/2ℋ und 125ℋ 148 M, 118ℋ und 123ℋ 147 M, 120ℋ 146 M, 116ℋ 145 M, russischer zum Transit 124ℋ 109 M, Alles per 120ℋ per Tonne. Termine: August inländisch 149½ M bez., transit 105 M Br., Septbr.-Oktober inländ. 143 M Br., 142 M Gd., unterpolnisch 102 M Br., 101 M Gd., transit 101½ M Br., 100½ M Gd., Oktober-Novbr. inländ. 142 M Br., transit 102 M Br., April-Mai inländ. 142 M Br., 141 M Gd. Regulirungspreis inländisch 148 M, unterpoln. 149 M, transit 107 M.

Gerste ist gehandelt inländ. kleine 104ℋ 125 M, große 109ℋ 126 M, russ. 109/10ℋ 108 M per Tonne. — **Rübsen** inländ. Winter- 197 M per Tonne bez. — **Raps** unverändert. Inländischer 180, 200, 205, 208, 218, 220 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum See-Export mittel 3,82½ M per 50 Kilo bez. — **Roggenkleie** per 50 Kilo 4,25, 4,30 M bez. — **Spiritus** contingentirter loco 58½ M Gd., per Oktober-Dezember 52 M Gd., per Novbr.-Mai 52½ M Gd., nicht contingentirter loco 38½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 32½ M Gd., per Novbr.-Mai 33 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 6. August. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 120ℋ 138, 125ℋ 140 M bez., rother russ. 124ℋ 144 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. neuer 120ℋ 146, 121ℋ 148 M bez., russ. ab Bahn 118ℋ 111, 119ℋ 112 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 130 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 150 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße Koch- russ. 128, 130, 140 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % contingentirt 59 M Gd., nicht contingentirt 39¼ M Gd., per August 59 M Gd., per Sept.-Okt. nicht contingentirt 37½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** unverändert, loco 180—190, per August 190,00, per Sept.-Okt. 182,50. — **Roggen** behpt., loco 160—170, per August 165,00, per Sept.-Okt. 150,00. — **Pommerscher Hafer** loco 160—173. — **Rüböl** ruhig, per August 58,50 per Septbr.-Oktober 56,00. — **Spiritus** ruhig, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 58,10 M, mit 70 M Consumsteuer 38,20 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 37,30, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 36,70. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 6. Aug. Weizen loco 193—210 M, per August 195—194—194,25 M, per Septbr.-Oktbr. 184,50—184,25—184,75 M, per Oktober-November 182,50—181,75—182,25 M, per Novbr.-Dezbr. 181,50—181 M, per April-Mai 184,75 M — **Roggen** loco 150 bis 168 M, neuer klam. inländ. 154—157, neuer guter inländ. 162—163 M, feiner inländ. 164—165,50 M, stark klammer 150 M ab Bahn, per August 165,25—166 M, per Sept.-Oktober 158,50—159 M, per Okt.-November 154,50—155,50 M, per November-Dezember 151,50—152,75 M, per April-Mai 151,50—152,75 M — **Hafer** loco 158—177 M, westpreuß. 168—171 M, pomm. u. uckermärk. 170—172 M, fein pommerscher, uckermärker und mecklenb. 174—176 M ab B., per August 150,25—150,50—150 M, per September-Oktober 139,25 M, per Oktbr.-Nov. 135,50 M, per Nov.-Dez. 134,25 M, per April-Mai 134 M. — **Mais** loco 118—125 M, per per Aug.-September — M, per Septbr.-Oktober 118—117,75 M, per Oktober-Novbr. 118,50—118,75 M, per Novbr.-Dezember 119,75 M — **Gerste** loco 134—190 M — **Kartoffelmehl** loco 17,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 17,50 M — **Erbsen** loco Futterwaare 157—167 M, Kochwaare 168—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,00 M, Nr. 0 24,00—21,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,25 M, Nr. 0 und 1 22,75—21,75 M, ff. Marken 25,00 M, per August 22,95 M, per Septbr.-Okt. 21,90—21,95 M, per Okt.-Novbr. 21,50—21,35 M — **Petroleum** loco 23,00 M — **Rüböl** loco ohne Faß 59,5 M, per August 58,7 M, per Sept.-Oktbr. 56—56,5—56,3 M, per Oktober-Novbr. 53,3 M, per November-Dezember 52,9 M. — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 39,7—39,9 M, per August-September 38,2—38,9 M, per Septbr.-Oktbr. 37,5—38,2 M, per Oktober-November 35,5—35,8 M, per Nov.-Dezbr. 34,6—34,8 M per April-Mai 1891 35,4—35,7 M

Magdeburg, 6. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement 18, Nachproducte excl. 75 % Rendement 15,50. Raffineriewaare ohne Interesse, Exportzucker gefragt. Brodraffinade I. 29,00. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,00. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,10 bez., 14,15 Br., per September 13,50 bez. u. Br., Oktbr. 12,35 Gd., 12,45 Br., Nov.-Dezbr. 12,12½ bez., 12,15 Br. Schwach.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 6. August. Wind: O.

Angekommen: Ehe, de Vries, Emden, Coaks. — Neptun (SD.), Göranson, Limhamn, Kalksteine.

Gesegelt: Holtenau (SD.), Ivens, Ostende, Holz. — Darent (SD.), Jackson, Piteå, leer.

7. August. Wind: WSW., später O.

Angekommen: Rönne (SD.), Björnsen, Fraserburgh, Heringe. — Blonde (SD.), Jahn, London, Güter. — Kattegat (SD.), Hernlund, Norrköping, leer.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

6. August.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kief. Rundholz, Sachsenhaus-Jarislau, Rosiner-Jarislau, Müller, Siegeskranz.

1½ Traft kief. Mauerlatten, Timber, Sleeper, Süßkind-Kowel, Radetzki-Cherzeff, Duske, Siegeskranz.

½ Traft kieferne Balken, Kabinski-Tilsit, Störmer-Stobbendorf, Mentz, Krakauer Rinne resp. Land unteren Endes.

1 Traft kief. Mauerlatten, Sleeper, Timber, Schwellen, eichene Rund- und Plattschwellen, Endelmann-Warschau, Rosenberg-Katzewo, Münz, Nordrinne.

½ Traft kieferne Mauerlatten, Balken, eich. Plancons Rundklötze, Ingnier-Krszywd, Auster-Nordt, Mentz, Körbers Land.

1 Traft kieferne Mauerlatten, Sleeper, Timber, eich. Plancons, Schwellen, Goldstein-Kotzk, Grzesiak-Utunowo, Mentz, Siegeskranz.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. August. Wasserstand: 0,0019 Meter. Wind: SW. Wetter: heiß.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John, 1 Güterdampfer, Harder, — Schröder, 1 Kahn, Harder, diverse Stückgüter.

Von Danzig nach Wloclawek: Quader, 1 Kahn, Töplitz, 22 851 Kgr. Harz, 36 579 Kgr. Pech. — Voigt, 1 Kahn.

Stromab:

Nuskowski, 1 Kahn, Spinnagel, Nieszawa, Graudenz, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Kasprowicz, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Zartowicz, 45 000 Kgr. Feldsteine.

Berger, 3 Traften, Barchau, Grodno nach Thorn und Danzig, 587 Rundeschen, 4281 St. Kantholz, 1633 Sleeper, 1890 kieferne Eisenbahnschwellen.

Berger, 1 Traft, do., do., do., 5490 St. Kantholz.

Wickland, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Zartowicz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Roklawski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Fordon, 45 000 Kgr. Feldsteine.

F. Roclawski, 1 Kahn, do., do., do., 40 000 K. Feldst.

Abraham, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldst.

Rzadkiewicz, 1 Kahn, Spinnagel, Nieszawa, Graudenz, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Willmanowicz, 1 Traft, Kusel, Czichoczenek, Thorn, 314 Rundkiefern.

Runowski, 1 Kahn, Modrzeyewski, Nieszawa, Kulm, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Pfefferkorn, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Kulm, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Lewandowski, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 K. Feldst.

Andrzyck, 1 Kahn, do., do., do., 75 000 Kgr. Feldst.

Schmidt, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Fordon, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Polliak, 8 Traften, Barchau, Grodno, Thorn, 9 Plancons, 23 749 St. Kantholz, 800 Sleeper, 1380 kieferne, 30 eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
7	8	760,6	+ 23,1	NO. leicht, wolkig.
7	12	760,2	+ 26,0	NO. „ „

Meteorologische Depesche vom 7. August.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	766	O	2	halb bed.	16	
Aberdeen	768	S	1	wolkig	14	
Christiansund	764	W	1	Nebel	11	
Kopenhagen	763	NNW	2	Dunst	17	
Stockholm	760	WNW	4	bedeckt	18	
Haparanda	758	N	2	Regen	13	
Petersburg	760	W	1	bedeckt	17	
Moskau	762	NW	1	wolkenlos	17	
Cork, Queenstown	—	—	—	—	—	
Cherbourg	766	SW	1	Dunst	18	
Helder	765	N	2	wolkig	16	
Sylt	764	N	3	wolkig	16	
Hamburg	763	N	3	bedeckt	15	
Swinemünde	761	NNO	3	halb bed.	19	1)
Neufahrwasser	761	OSO	1	wolkig	22	
Memel	762	SSO	1	heiter	20	
Paris	764	NNW	2	halb bed.	16	
Münster	763	N	3	bedeckt	16	
Karlsruhe	762	SW	3	bedeckt	18	
Wiesbaden	762	still	—	wolkenlos	18	2)
München	762	SW	4	bedeckt	15	3)
Chemnitz	761	still	—	Regen	17	4)
Berlin	761	NNO	4	bedeckt	21	
Wien	759	W	3	halb bed.	19	
Breslau	760	NNW	1	bedeckt	20	
Ile d'Aix	765	ONO	3	wolkenlos	18	
Nizza	759	NO	3	wolkenlos	20	
Triest	759	ONO	1	bedeckt	23	

1) Nachts Gewitter. 2) Früh Gewitter. 3) Nachts Regen. 4) Nachmittags starkes Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während über der westlichen Nordsee ein Maximum über 767 Millimeter entstanden ist, hat die gestern über Bosnien lagernde Depression nordwärts bis nach Polen hin an Ausdehnung gewonnen. Unter dem Einfluß einer demzufolge aufzutretenden schwachen nördlichen Luftströmung ist über Westdeutschland bei meist trübem Wetter die Temperatur wieder etwas gesunken. Auch in Ostdeutschland hat die Bewölkung zugenommen, doch ist es daselbst noch etwas wärmer geworden. Im deutschen Binnenlande fanden stellenweise Gewitter und Regenfälle statt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 6. August.

Die heutige Börse eröffnete im allgemeinen in fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls günstig, boten aber geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft bei großer Zurückhaltung der Speculation sehr ruhig, nur vereinzelte Effecten hatten belangreichere Umsätze für sich. Im weiteren Verlauf des Geschäfts machten sich in Folge von Realisationen mehrfach kleine Schwankungen geltend, doch blieb der Grundton der Stimmung fest. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten; russische Werthe schwach. Der Privatdiscont wurde mit 3⅛ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit unwesentlichen Schwankungen ruhig um; Franzosen schwächer, Lombarden wenig verändert, andere ausländische Bahnen still und ziemlich behauptet. Inländische Eisenbahnactien ruhig und ziemlich fest. Bankactien ruhig, Industriepapiere still und wenig verändert. Montanwerthe anfangs fester und lebhafter, später abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
do. do.	3½	99,80
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	99,90
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,90
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	97,60
Pommersche Pfandbr.	3½	99,50
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,10
do. neue Pfandbr.	3½	98,10
Pomm. Rentenbriefe	4	103,30
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,70
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	77,75
do. Silber-Rente	4⅕	—
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	88,20
do. Goldrente	4	89,70
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,50
do. do. do. 1880	4	96,90
do. Rente 1883	6	109,00
do. Rente 1884	5	107,80
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,50
do. 3. Orient-Anleihe	5	75,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	78,00
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	67,00
Poln. Pfandbriefe	5	70,40
Italienische Rente	5	94,30
Rumänische Anleihe	6	102,00
do. fundirte Anl.	5	101,90
do. amort. do.	5	99,25
do. 4% Rente	4	87,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,75
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,50
do. Rente	5	85,80
do. neue Rente	5	86,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	94,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	—
alte do. do.	4	94,00
do. do. do.	3½	94,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,75
do. do. do.	3½	96,20
do. do. do.	4	100,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,80
do. do. do.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,40
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,10
do. do.	4	100,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,00
Russ. Central- do.	5	89,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,30
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,10
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	139,70
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,30
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,00
Oesterr. Loose 1854	4	121,40
do. Cred.-L. v. 1858	—	330,40
do. Loose von 1860	5	125,75
do. do. 1864	—	315,50
Oldenburger Loose	5	131,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	160,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	106,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	173,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	257,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	73,25
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	119,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	63,50
do. do. St.-Pr.	5	112,80
Ostpreuß. Südbahn	3	99,30
do. St-Pr.	5	117,90
Saal-Bahn St.-A.	⅓	44,50
do. St.-Pr.	5	113,25
Stargard-Posen	4½	103,50
Weimar-Gera gar.	—	23,90
do. St.-Pr.	—	99,25
Galizier	4	89,50
Gotthardbahn	7⅕	166,30

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
† Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	28,20
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	105,10
† do. Nordwestbahn	4¾	95,25
do. Lit. B.	5½	103,70
† Reichenb.-Pardub.	—	76,50
† Russ. Staatsbahnen	—	129,75
Russ. Südwestbahn	—	84,00
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	62,00
Warschau-Wien	—	229,90

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,75
† Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,10
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,60
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,10
† Oesterr. Nordwestbahn	5	94,80
do. Elbthalb.	5	93,40
† Südösterr. B. Lomb.	3	66,50
† do. 5% Oblig.	5	104,90
† Ungar. Nordostbahn	5	88,10
† do. do. Gold-Pr.	5	102,25
Anatol. Bahnen	5	90,00
Brest-Grajewo	5	99,60
† Kursk-Charkow	4	92,90
† Kursk-Kiew	4	94,00
† Mosko-Rjäsan	4	94,80
† Mosko-Smolensk	5	101,90
Rybinsk-Bologoye	5	95,40
† Rjäsan-Koslow	4	93,90
† Warschau-Terespol	5	102,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,25
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	108,00
do. do.	5	94,00

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,50	6
Berliner Handelsges.	166,50	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	136,10	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	109,00	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	157,75	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,00	8
do. Bank	167,00	10
do. Effecten u. W.	126,10	11
do. Reichsbank	143,00	7
do. Hypoth.-Bank	112,60	6¼
Disconto-Command.	221,00	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,40	—
Hamb. Commerz.-Bank	129,50	7½
Hannöversche Bank	114,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	6
Lübecker Comm.-Bank	115,80	7
Magdbg. Privat-Bank	118,30	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,60	5
Norddeutsche Bank	167,25	12
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	98,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,00	6
Preuß. Boden-Credit	126,00	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,00	10
Schaffhaus. Bankverein	114,00	5
Schlesischer Bankverein	125,25	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,60	6½
Danziger Oelmühle	129,25	5
do. Prioritäts-Act.	122,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	110,75	8
Actien der Colonia	10010	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	81,25	5½
Deutsche Baugesellschaft	88,10	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,75	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	258,60	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	108,60	—
Wilhelmshütte	100,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	97,10	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	150,00	—
Stolberg, Zink	64,50	2½
do. St.-Pr.	125,50	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 6. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,65
do.	2 Mon.	2½	168,00
London	8 Tg.	3	20,455
do.	3 Mon.	3	20,24
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do	2 Mon.	3	80,50
Wien	8 Tg.	4	176,45
do.	2 Mon.	4	175,45
Petersburg	3 Wch.	5½	240,00
do.	3 Mon.	5½	238,35
Warschau	8 Tg.	5½	240,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,74
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	176,70
Russische Banknoten	240,40

Neue Synagoge.
Gottesdienst.
Freitag, den 8. August, Abends 7 Uhr.
Sonnabend, den 9. August, Neumondsweihe Vorm. 9 Uhr.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden sehr erfreut (281
Hugo Genz und Frau Anna geb. Brandt.
Danzig, den 7. August 1890.

Die Verlobung unserer Tochter Margarethe mit dem Geschäftsführer Herrn Heinrich Schauroth beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Hermann Wegner u. Frau.
Danzig, d. 6. Aug. 1890.
Margarethe Wegner, Heinrich Schauroth, Verlobte. (284

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die in Schwetz befindliche Handelsniederlassung des Kaufmanns Sally Bernstein unter der Firma Sally Bernstein in unser Firmenregister unter Nr. 275 eingetragen worden. (273
Schwetz, den 4. August 1890.
Königliches Amtsgericht.

Mit Gültigkeit vom 20. Juli / 1. August 1890 sind für die Beförderung von Getreide pp. zur überseeischen Ausfuhr von den Stationen Rostow a/Don bis incl. Maltschewskaja der Koslow-Woronesch-Rostow-Bahn über Bachmatsch-Homel-Illowo nach Danzig und Neufahrwasser neue Frachtsätze in Kraft getreten.
Der qu. Tarif ist bei den betheiligten deutschen Stationen, sowie bei der unterzeichneten Verwaltung zu haben. (309
Danzig, den 8. August 1890.
Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.



Dampfer Neptun und Montwy laden nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Marienwerder, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn bis Sonnabend Abend. (265
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn, Schäferei 18.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Hugo Müller.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten rc. vertilg. m. jähr. Garant. a. empf. meine Präpar. z. Vertilg. d. Ungeziefers. H. Dreyling, Kgl. App. Kammerjäg. Altes Roß Nr. 7. (280

Loose.
Marienburg. Schloßbau 3 M, Marienb. Pferde-Lotterie 1 M, Kasseler Pferde-Lotterie 1 M, Baden-Badener Rothe Kreuz-Lott. 3 M, Landwirthschaftliche Ausstellung in Köln a 1 M
zu haben in der Expedition d. Danziger Zeitung.
Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1, Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (283
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000, Loose à M 3 bei Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Sonnabend Morgen treffen fette Enten ein. (268
Magnus Bradtke.

Feinst. diesjähr. Lechhonig, Kirschsaft
frisch von der Presse, ohne Sprit, empfiehlt (295
Louis de Veer, Stadtgebiet Nr. 1.

Brioler
sowie Limburger Sahnenkäse in feinster Qualität empfiehlt C. Bonnet, Melzergasse 1. (291

Eben erhielt ich frische Kirschen, b. Abn. v. 5 Pfd. nur 10 ₰. A. Lachmann, Tobiasgasse Nr. 25.

Steiners Reformbett,
bestehend aus Maco-Tricot mit Rosshaaren und Wollfüllung ist in gesundheitlicher Beziehung den Federbetten vorzuziehen, außerordentlich angenehm und praktisch, jedes Stück waschbar.
Besonders beliebt sind die **Reform-Steppdecken** zu Fabrikpreisen vorräthig bei (282
C. Lehmkuhl, Wollwebergasse.

Danziger Magen-Liqueur.
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (8055
incl. Fl. Mk. 1,20.
Julius v. Götzen, Hundegasse 105.

Nach Hela.

Bei günstiger Witterung D. „Putzig“ Sonntag, den 10. August cr.
Abfahrt von Danzig 7 Uhr Morgens vom Johannisthore
(Anlegen Neufahrwasser „Sieben Provinzen“).
Abfahrt von Hela 12 Uhr Mittags.
Passagiergeld: Danzig — (Neufahrwasser) — Hela und zurück M 1 pro Person.
„Weichsel“ Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (287

Kaufmännischer Verein von 1870.
Abtheilung für Stellen-Vermittelung.
Suche Stellung für:
1 Commis der Manufacturwaarenbranche,
3 Commis der Materialwaarenbranche, event. als Lageristen oder Stadtreisende,
ältern Buchhalter, mit franz. und engl. Correspondenz vertraut.
Gesucht 3 Lehrlinge für Holzgeschäft und Manufactur, möglichst einen der polnisch spricht, sofort.
J. Schmidt, Jopengasse 26 I.
Geschäftsführer der Stellenvermittelung.

Chemische Fabrik, Danzig,
offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner
Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.
Chemische Fabrik,
Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Moderne grosse Kupferstiche u. Photographien
in reicher Auswahl, gerahmt und ungerahmt, empfehle zu billigsten Preisen,
Photographie-Rahmen, Cabinet-Photographien etc.
habe zu den billigsten Preisen zum Ausverkauf gestellt.
Carl Müller,
Kunsthandlung, Jopengasse Nr. 25. (9896

Culmbacher Export-Bier
aus der Ersten Culmbacher Actienbrauerei
empfiehlt in Gebinden und Flaschen
C. Bähnisch, Breitgasse 33,
Hauptvertretung der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei. (298

Sommer-Tricot-Taillen u. -Blousen
um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
W. J. Hallauer,
Langgasse 36, Fischmarkt 29.

Grosser Ausverkauf.
Maschinen und Werkzeuge
zu vollständigen Einrichtungen für Schlosser-, Schmiede- und Klempner-Werkstätten.
Ferner (182
Mühlenbedarfsartikel, Bauartikel, Stahl- u. Eisenwaaren jeder Art verkauft wegen Todesfalls zu effectiv billigen Preisen.
Emil A. Baus,
Gr. Gerbergasse 7, neben der Hauptfeuerwache.

Photographische Amateur-Apparate
mit welchen jeder Laie ohne Vorkenntnisse tadell. Photograph. herst. kann. Pr. von M 25—400. Photogr. apparat Tourist M 13,00, mit Stativ M 18,50. Trockenplatten, photogr. Papiere, Chemikalien, Copierrahmen, Entwicklungsschaalen rc. zu Original-Fabrikpr. Reise- und Militärperspektive in großartigster Auswahl. Barometer und Thermometer.
Victor Lietzau,
optische Anstalt in Danzig, Langgasse 44. (300

Zurückgesetzte Gummi-Mäntel
für Herren und Damen verkaufe sehr billig von 6 M pro Stück an, oder zusammen in einer Partie zum Dominik! (270
Carl Bindel,
Große Wollwebergasse 3.

Alle Sorten Aepfel
vom Fallobst bis zu den besten Sorten (191
kauft
und zahlt die höchsten Preise
Robert Süssmilch
in Schreiberhau i. Schl.

Schmiedeeiserne Grabgitter ein auch mehrpers. versch. Muster mit Granit- u. Sandsteinschwellen auch Sockel stehen Tobiasgasse 29 bei Ph. Merten bill. z. Verkauf.

Maschinenreparaturen
und Neuanlagen führt solide u. billig aus G. Walck, Sandgrube Nr. 20. (212

Med.-Ungarwein,
Ruster süss, Ungar herb,
f. Kranke u. Magenleidende, in steueramtl. versiegelten Original-Fässchen von 4 Liter Inhalt, à Fässchen 9 M, nach auswärts frco. 9,50 geg. Nachn. oder vorher. Einsendung.
A. Kurowski, Danzig, Breitgasse 89.

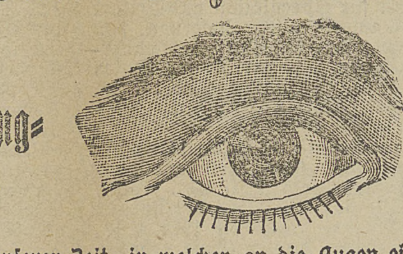
Gold und Silber
kauft stets und nimmt zu vollem Werth in Zahlung
G. Seeger,
Juwelier und Königl. vereidigter Taxator,
Goldschmiedegasse Nr. 22.

Ein schön gelegenes Haus im Oberdorf in Zoppot mit großem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 55 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Ein 60″ Dampfdreschapparat mit 10pferd. Locomobile, von größter Leistungsfähigkeit, so gut wie neu, ist sehr billig zu verkaufen oder unter günstigen Bedingungen zu verleihen. Angebote unter Nr. 196 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Polisander
Stutzflügel,
englische Eisenconstruktion aus der Fabrik des Herrn Weykopf sen., ist Umzugs halber zu verkaufen und täglich in den Vormittagsstunden zu besehen Langgasse 66 II. (99

Optisch-Okulistische Anstalt
von
Victor Lietzau in Danzig.



Langgasse 44.

In unserer Zeit, in welcher an die Augen eines Jeden höhere Ansprüche als je gestellt werden, ist deshalb auch der kleinste Abgang am Sehvermögen in fast allen Lebensstellungen sehr fühlbar. Das Bedürfniß nach guten Mitteln zur Ausgleichung der durch den Bau der Augen, Ueberanstrengung derselben oder durch Alter hervorgerufenen Abweichungen von vollständig gutem Sehen in der Nähe und Ferne sowie zur Verhütung des zu raschen Ermüdens bei einiger Anstrengung, ist deshalb ein ganz Allgemeines.

Die in meiner optisch-okulistischen Anstalt angefertigten Augengläser werden von vorzüglichem Material und bester Schleifart hergestellt, dem Auge nach streng wissenschaftlichen Regeln angepaßt unter Anwendung ganz neuer von mir angefertigter Apparate, welche die genaueste Feststellung eines jeden zu gebrauchenden Augenglases ermöglichen und zwar:

a. für Augen, welche in der Nähe gut aber undeutlich in der Ferne sehen (M.),
b. für Augen, welche gut in der Ferne, indeß nicht so in der Nähe, z. B. beim Lesen, bei feineren Arbeiten und dgl. sehen können (P.),
c. für Augen, welche sonst gut in der Nähe und Ferne sehen, aber bei geringer Anstrengung in der Nähe zu leicht ermüden (Asth.),
d. für Augen, welche in der Nähe und Ferne nicht gut sehen (H.),
e. für Augen, welche wegen grauen Staares operirt wurden (Aph.),
f. für Augen, welche asymetrisch gebaut sind, und deshalb unklar sehen (As.),
g. für Augen mit stationärem Keratoconus,
h. für Augen, welche ungleiches Sehvermögen haben (Anis.),
i. zum Schutze der Augen bei greller Beleuchtung zur Verhütung der Ueberblendung.

Für alle obigen Zustände giebt es ausschließlich nur richtig corrigirende Augengläser und ergiebt sich auch schon hieraus die hohe Wichtigkeit der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez rc.

Allein autorisirte Abgabestelle von (301
Rodenstocks echten Diaphragma-Brillen und Pince-nez.
Victor Lietzau, Danzig,
Langgasse 44.

Flaschenreifes Grätzer-Bier
(März-Gebräu)
empfiehlt (298
C. Bähnisch, Breitgasse 33.
Filiale der Ersten Grätzer Export-Bierbrauerei.

Wegen Geschäfts-Verlegung
habe einen Theil meines Waarenlagers:
einige Conserven, Rheinische Früchte in Gläsern und Büchsen, Weine, Liqueure, Cigarren rc.
zu und unter dem Kostenpreise zum Ausverkauf gestellt. (296
Emil Hempf,
119. Hundegasse 119.

S. Eifert's Möbel-Magazin,
Langgasse 24, I. Etage,
empfiehlt sein
in jeder Beziehung reichhaltigst assortirtes Lager bei bekannt billigsten Preisen und streng reeller Bedienung.
Für Solidität und Dauerhaftigkeit wird jede gewünschte Garantie geleistet. (9608

Einen unserer großen
Dampfdreschapparate
haben
leihweise sofort noch abzugeben.
Hodam & Ressler, Danzig.



Geldersparniss!


HERMANN KALLMANN & Co MAINZ
Feinster Jamaica-Rum, Feinster Cognac, Feinster Arac — Verschnitt.
v. M 1,60 angeh. bis M 2,50. Unerr. in Güte u. Billigk. Vollst. Ersatz für ächte Waare, ärztlich geprüft u. gut befunden. Kleinst. Faß 20 Liter, in Flaschen jed. Quantum.

Große Auction mit herrschaftlichem Mobiliar
Hundegasse Nr. 102.

Freitag, den 8. August, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage wegen Verzugs folgende Möbel öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern:

1 eleg. Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils (franz.), 1 eleg. nußb. Trumeauspiegel mit Marmorstufe, 1 nußb. 2-thür. Vertikow, 1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 6 nußb. Rohrstühle, 1 nußb. Antoinettentisch (Kreuzfuß), **2 eleg. schwarze Säulen nebst 2 großen Cuivre poli-Vasen, 1 eleg. Zimmerfontaine,** 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte zur Wasserleitung, 2 Bettgestelle, 1 großes Bild (Kupferstich), 2 schwarze Ansetztische, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 großen Plüschteppich, 1 Kronleuchter mit Glasbehang, **15 Bände Brockhaus Conversations-Lexikon,** div. andere Bücher 1 Ampel, 1 große Hängelampe mit Flaschenzug, Gardinen nebst Stangen, Portièren, 2 Ofenvorsätze, 1 Mangel (Patent) nebst Tisch rc.

wozu höflichst einlade.
Besichtigung am Auctionstage von 8 Uhr ab gestattet
A. Kuhr,
290) Auctionator und Taxator, Fischmarkt 4.

Ein Destillations-Gesch. m. voll. Ausschank, hierselbst, am lebhaftesten Markt gelegen, ist Umstände halber sof. z. vergeben. Zur Uebern. gehören 3000 M.
Gefl. Adr. u. 305 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

Das im Betrieb befindliche romantisch gelegene Mühlengrundstück Strauchmühle bei Oliva, wozu ca. 80 Mg. Wiesen- und Ackerland gehören, ist nebst lebendem und todtem Inventar zu verkaufen und sofort zu übernehmen. (302
Näh. Vorst. Graben 10 A.

Auf ein Mühlengrundstück, an den Bahnhof einer westpreuß. Kreisstadt angrenzend, 12 Mrg. groß, Feuer-Versicherung 28 500 M, wird eine Hypothek von 20 bis 24 000 M zur ersten Stelle gesucht.
Gefällige Offerten unter 276 in der Expd. dieser Ztg. erbeten.

Eine dänische Dogge
zu verkaufen Ketterhagergasse 6.

Einen Uhrmacher-Gehilfen
sucht (271
J. Ruppert,
Neustadt, Westpr.

Zwei junge Damen
mit guter Schulbildung finden in meinem Geschäft sofort Stellung als Lehrling gegen hohe monatliche Remuneration.
Bei der Vorstellung bitte ich das Abgangs-Schul-Zeugniß gefl. mitzubringen.
Paul Rudolphy.

Für ein hiesiges großes Cigarren- und Tabak-Geschäft wird ein tüchtiger solider junger Mann als Expedient per 1. October cr. gesucht.
Offerten unter Nr. 286 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Für die
Generalagentur
einer
Feuerversicherungs-Gesellschaft
wird ein erster Beamter gesucht.
Schriftl. Meldungen unter 248 in d. Exped. dies. Ztg. erbeten.

Für mein Cigarren- u. Tabak-Geschäft suche ich per sofort
einen Lehrling.
Joh. Wiens Nachfl.,
2. Damm 14. (121

Wir suchen für die Zeit vom 1. September d. J. bis 1. Februar n. J. einen tüchtigen
Kesselhausbeamten
(geprüften Heizer).
Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzureichen. (275
Zuckerfabrik Marienwerder.

Empf. eine höh. Beamtentochter, liebenswürd. 28jähr. Mädchen, welche läng. Zeit d. Seminar besucht hat u. sich im Diakonissenhause als Krankenpfleg. ausbild., als gewissenhafte Stütze d. Hausfrau. J. Hardegen, Hl. Geistgasse 100.
NB. Selb. würde sich vorz. f. e. alleinstehende Dame als Pflegerin oder Gesellschafterin eignen.

Empf. p. 1. Oktbr. e. anspruchslose geprüfte musikalische Erzieherin. J. Hardegen.

Empf. e. alleinst. Inspektor gesetzten Alters mit vorzüglichen Zeugnissen zum sofortigen Antritt. J. Hardegen.
NB. Derselbe hat zugleich als Amtsvorsteher und Standesbeamter fungirt.

Zum 1. Septbr. empfehle alleinstehende Inspektoren mit besten mehrjährigen Zeugnissen, passend für Wittwen, Höhe oder Werder. J. Hardegen, Heil. Geistgasse 100. (310

Empfehle eine junge tüchtige Hotel- und Restaurant-Wirthin. Rudolf Braun, Breitgasse 127. (187

Für eine Dame mit schöner Handschrift, w. m. Buchführ., Corresp. sow. a. Comtoirarb. vollst. vertr., wird anderw. Stellung ges.
Offerten unter Nr. 260 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Langenmarkt 38 III ist eine bequeme Wohnung sogleich oder zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. im Comtoir.

Comtoir,
sowie ein gewölbter Keller pro 1. Oktbr. zu vermiethen Frauengasse Nr. 6. (8428

Eine herrschaftl. Wohnung,
4 Zimmer, Balcon und Zubehör ist Hundegasse 123 III zum 1. Oktbr. eventl. auch früher zu vermiethen. Zu besehen von 10—2 Uhr.

4. Damm 5 ist die 2. Saal-Etage, besteh. aus 5 Zimmern, 1 Kab., heller Küche, Boden und Kellerraum, zum Oktober zu vermiethen. 1 Treppe zu befragen.

Helles Comtoir
Röpergasse Nr. 6 part. zu verm.

Die herrschaftl. Wohnung
Langgasse 35,
II. Etage,
5 Zimmer, Kabinet und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. (288

Zu vermiethen im Mittelpunkte der Stadt in einem ruhigen anständ. Hause e. Wohnung v. 3 Stuben, Küche u. Kell. Der bisher. Miether hat d. Wohnung 15 Jahre lang bewohnt. Preis ca. 600 M.
Adressen unter 269 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Helles Comtoir
Brodbänkeng. 30 part. zu verm.

Jopengasse 64.
Das ganze Haus, bisher bewohnt von Herrn Oberpräsidial-Rath v. Gerlach, ist Versetzung halber sogleich oder per 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Jährliche Miethe M 3000. Näh. Jopengasse 2, Comtoir. (205

Comtoir Hundegasse,
groß und hell, billig zu vermieth. Adr. u. 289 in d. Exp. dies. Ztg.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
in Hamburg.
Bezirksverein Danzig.
Freitag, den 8. August cr.:
Versammlung im Café Mohr am Olivaer Thor.

Armen-Unterstützungs-Verein.
Freitag, den 8. August cr., Nachmittags 6 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Bureau Mauergang statt.
Der Vorstand.

Café Mohr,
Olivaerthor 7.
Empfehle meine neu erbaute Kegelbahn den Herren Kegelschützen zur gefl. Benutzung.
304) M. Mohr.

Restaurant (285
zur Schweizer-Halle
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Auf dem Heumarkt,
vis-à-vis Röhl's Wallfisch-Ausstellung.
Metempsychose,
oder das Geheimniß Pygmalion's.
Größte Illusion d. Neuzeit.
Täglich von 4 Uhr Nachm. an Vorstellungen.
Entree: 1. Platz 25 ₰, 2. Platz 15 ₰.
Kinder u. Militär ohne Charge 10 ₰.
Um zahlreichen Besuch bittet
63) Direktion: Militz.

Walfisch- u. Nordpol-Ausstellung.
Walfisch.
Der Koloß ist 82 Fuß lang und hat jetzt noch das Gewicht von 10 600 Pfd.
2. Abtheilung:
Harpunen- und Waffen-Ausstellung.
3. Abtheilung:
Eine große Sammlung verschiedener Fische.
Ethnolog. Sammlung aus Neu-Guinea.
Neu! Neu angekommen: Der Menschenhai, 3500 Kilo Gew.
5. Abtheil.: Die Meerfrau Dugong, o. Sirene a. d. roth. Meere, halb Fisch, halb Mensch.
Die Ausstell. ist v. Morg. 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Entree 30 ₰. Meerfrau 10 ₰ extra. Cpt. Gust. Röhl.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Großes Concert
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Entree 10 ₰.
9929) H. Reißmann.

Höcherl-Bräu
(Freundschaftlicher Garten).
Heute und folgende Tage:
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler, Lipart und Hanke.
Neu! **Die musikalischen Clowns.** Neu!
Alles Nähere die Tageszettel.

Tivoli-Garten.
Täglich:
Humoristische Soirée
der beliebten
Leipziger Sänger,
des
Schwed. Männer-Quartetts,
der
Wiener Duettisten
und des (35
Instrumental-Künstlers.
Anfang Wochentags 8, Sonntags 7½ Uhr. Entree 50 ₰.

Dem Schreiber des anonymen Briefes vom 3. d. Mts. meinen besten Dank und bitte ich um gefl. weitere Auskünfte wenn möglich bis zum 12. d. Mts. Außerdem wäre es für mich von großem Interesse seine Adresse, welche ich mit strengster Discretion bewahren werde, zu erfahren. (277
M. Kirstein.

Am 5. August wurde auf der Extra-Fahrt des Dampfers der Wpr. Gesellschaft, zur Feier der Grundsteinlegung des Durchstichs, ein Herren-Ueberzieher vertauscht. Näheres zu erfragen Gerbergasse 2 II. (264

Eine massiv. gold. Broche, mit grünem Stein und Kugel, ist gestern zwischen 5 bis 7 Uhr vom Heumarkt zur Langgasse verloren worden, gegen 6 M Belohnung abzugeben Böttchergasse 2 II.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.